

Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement

Straße/Abschnittsnummer/Station:

K 904 zw. NK 5820 019 u. NK 5720 066 Stat. 0,000 - 0,655
K 862 zw. NK 5820 044 u. NK 5820 019 Stat. 0,887 - 0,986
und zw. NK 5820 019 u. NK 5820 064 Stat. 0,000 - 0,035

HESSEN



K 904

Bahnübergangsbeseitigung in Gelnhausen/Hailer-Meerholz

Hessen – ID: 25434

FESTSTELLUNGSENTWURF

-Teil C-

Untersuchungen, weitere Pläne, Skizzen

Unterlage 19.8: Umweltfachliche Untersuchungen Checkliste Klimaschutzbelange

Aufgestellt:
Gelnhausen, den 25.04.2023
Hessen Mobil -Fachdezernat Planung Mittelhessen-

A. Weiß
Fachdezernatsleitung

Unterlage 19.8 wird ersetzt durch Unterlage 19.8a

in rot: textliche Hinweise zum Ausfüllen

Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen bei der Straßenplanung (Vorprüfung)

0	Allgemeine Projektinformationen	
	Projektbezeichnung	K 904 Bü-Beseitigung in Gelnhausen / Meerholz
	Kurzbeschreibung zur örtlichen Lage / betroffene Gebietskörperschaften	Gelnhausen
	Vorhabentyp	<input type="checkbox"/> Neubau einer Straße <input type="checkbox"/> Ausbau einer Straße <input type="checkbox"/> Verlegung einer Straße <input type="checkbox"/> Neu- oder Ausbau eines Radweges <input type="checkbox"/> Brückenersatzneubau <input type="checkbox"/> Brückensanierung <input checked="" type="checkbox"/> sonstige wesentliche Änderung einer Straße, und zwar <u>Beseitigung des BÜ durch Überführungsbauwerk</u>
	Kurze Begründung / Veranlassung des Vorhabens	Vergleicher Ausbau der DB-Strcke FFm - Fulda; höhen- gleiche Querung ist auszuschließen / Überführung
	sonstige relevante Erläuterungen (z. B. lfd. Nr. im FStrAbG)	
	Baulänge in m / km	700 m
	(geschätzte) <u>dauerhafte</u> Flächeninanspruchnahme in m ² / ha	6,5737
	(geschätzte) <u>temporäre</u> Flächeninanspruchnahme in m ² / ha	2,4661 ha
	(geschätzte) Flächeninanspruchnahme insgesamt in m ² / ha	9,0398 ha
	Umfang erforderlicher Abrissarbeiten	Gebäude der Gasdruckreglerstation
	Zahl der Ingenieurbauwerke	1
	geschätzte Dauer der Bauzeit	18 Monate

1	Treibhausgasemissionen des Verkehrs		
1.1	Wird für das Vorhaben ein Verkehrsgutachten erstellt, um die verkehrlichen Wirkungen genauer zu analysieren?	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiter mit Frage 1.2 <i>Quantifizierte Abschätzung der vorhabensbezogenen Änderungen der verkehrsbedingten THG-Emissionen sinnvoll.</i> <i>// In der Regel Bearbeitung in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz (gem. Arbeitshilfe Kap. 2.3)</i>
1.2	Wird durch das Vorhaben der Verkehr deutlich verändert, dazu aber kein Verkehrsgutachten erstellt? <i>Wenn ja, erläutern Sie bitte in welcher Art eine Änderung der Verkehrsströme zu erwarten ist (z. B. Beseitigung von Stausituationen, Umwege, Abkürzungen, Induzierung neuer Verkehre). Ist eher von einer Zunahme oder einer Abnahme der summarischen Verkehrsleistung (Personen-km, Tonnen-km) durch das Vorhaben auszugehen?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	 <i>(bitte - auch im Hinblick auf THG-Wirkungen (positiv / negativ) - erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in der gesonderten Unterlage Klimaschutz gem. Arbeitshilfe Kap. 3)</i>
2	Landnutzungsänderungen durch das Vorhaben		
2.1	Werden durch das Vorhaben besonders hochwertige Funktionsausprägungen von Böden (insb. Moorböden oder moorähnliche Böden) in einem Umfang von mehr als 300 m ² anlagebedingt dauerhaft in Anspruch genommen?	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	s. LBP - Bestand <i>// In der Regel Bearbeitung in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz gem. Arbeitshilfe Kap. 4.1.1.</i>
2.2	Werden durch das Vorhaben besonders klimarelevante Vegetationskomplexe/ Biotoptypen (insb. Wald, Alleen, Extensivgrünland) in einem Umfang von mehr als 300 m ² anlagebedingt dauerhaft in Anspruch genommen?	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	s. LBP - Bestand <i>// In der Regel Bearbeitung in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz gem. Arbeitshilfe Kap. 4.1.2.</i>
3	Lebenszyklusemissionen (Bau, Betrieb und Unterhaltung der Infrastruktur)		
3.1	Handelt es sich bei dem Vorhaben um einen Ersatzneubau?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	eine pauschale Lebenszyklusemissions-Abschätzung ist in der Regel nicht erforderlich Eine pauschale Lebenszyklusemissions-Abschätzung ist sinnvoll, um die Gesamt-Größenordnung der vorhabensbedingten THG-Emissionen zu ermitteln. <input type="checkbox"/> Bei kleineren Vorhaben weiter mit Pkt. 3.2. <input type="checkbox"/> Bei größeren linienhaften Vorhaben mit Brückenbauwerken und Tunnelstrecken <i>// In der Regel Bearbeitung in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz gem. Arbeitshilfe Kap. 5.</i>
3.2	Angaben zu den Lebenszyklusemissionen des Vorhabens <i>-> Ansatz gem. Arbeitshilfe Kap. 5 in kg CO₂-eq je m² und Jahr</i>		

	Länge	m	(Wert eintragen)
	Regelquerschnitt	RQ	(Wert eintragen)
	Fläche Nebenanlagen	m ²	(Wert eintragen)
	Gesamtfläche	m ²	(Wert eintragen)
	jährliche THG-Emissionen	kg CO ₂ -eq/a	(Wert eintragen)
	THG-Emissionen/ Lebensdauer (in der Regel 60 Jahre)	kg CO ₂ -eq	(Wert eintragen)
4	Prüfung der Vermeidung und Minimierung von THG-Emissionen bei Planung, Bau und Betrieb der Infrastruktur („Energieeffizienz an erster Stelle“)		
	<i>Sofern in den jeweiligen planerischen Entscheidungsprozessen Beiträge zur Reduktion von THG-Emissionen erreicht werden können, sollte nachfolgende eine entsprechende Dokumentation erfolgen. Bei größeren Vorhaben erfolgt dies sinnvoller Weise in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz.</i>		
4.1	Bestehen vernünftige Alternativen in der Lage und Dimensionierung des Vorhabens, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?		
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)	
	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des mögliche THG-Senkungspotenzials erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in gesonderter Unterlage Klimaschutz)	
4.2	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Wahl der Baumaterialien, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?		
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)	
	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des mögliche THG-Senkungspotenzials erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in gesonderter Unterlage Klimaschutz)	
4.3	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Planung der Transportwege / Baulogistik, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?		
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)	
	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des mögliche THG-Senkungspotenzials erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in gesonderter Unterlage Klimaschutz)	
4.4	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Auswahl bestimmter Bauverfahren, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?		
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)	
	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des mögliche THG-Senkungspotenzials erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in gesonderter Unterlage Klimaschutz)	
4.5	Bestehen vernünftige Alternativen beim Umgang mit dem humosen Oberboden, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?		
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)	
	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials erläutern oder Verweis auf weitergehende Erläuterungen in gesonderter Unterlage Klimaschutz)	

4.6	Bitte nachfolgend alle weiteren Beträge zur Reduktion von THG-Emissionen auflühren, soweit diese vorhabenbezogen umgesetzt werden.	
	4.6.1	(bitte erläutern)
	4.6.2	(bitte erläutern)

5	Gesamtbeurteilung zur Berücksichtigung von vorhabenbezogenen Klimaschutzaspekten Beurteilung der klimarelevanten Auswirkungen des Vorhabens anhand der Prüfschritte 1 bis 4.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Die Fragen 1.1 und 1.2 zu THG-Emissionen des Verkehrs wurden mit nein beantwortet.	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> ja	Eine verkehrsbedingte Erhöhung von THG-Emissionen wird durch das Vorhaben nicht ausgelöst.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Die Fragen 2.1 und 2.2 zur Inanspruchnahme von THG-Speichern- und -Senken (Landnutzungsänderung) wurden mit nein beantwortet.	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> ja	Die vorhabenbedingte Inanspruchnahme von Böden und Biotopen führt nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen der Leistungs- und Funktionsfähigkeit von Boden-Vegetationskomplexen mit besonderer Klimarelevanz. Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung werden im Rahmen der landschaftspflegerischen Maßnahmenbegleitplanung kompensiert.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Ergebnis der Frage 3.1: ja / nein	<input type="checkbox"/> nein
	Die ermittelten THG-Emissionen betragen gem. Punkt 3.2: ← jährlich (Wert eintragen) kg CO ₂ -eq bezogen auf den Lebenszyklus von (Wert eintragen) Jahren (Wert eintragen) kg CO ₂ -eq	
Im Planungsprozess wurden gem. Punkt 4 folgende Entscheidungen getroffen, die zur Vermeidung oder/ und Minimierung der THG-Emissionen des Vorhabens beitragen: [ggf. kurze Erläuterungen]		

Wurden alle Fragen der Gesamtbeurteilung mit ja beantwortet?	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen kommt zu dem Ergebnis, dass durch das Vorhaben keine relevanten nachteiligen Auswirkungen durch vorhabenbezogene THG-Emissionen ausgelöst werden. ↓ Das Vorhaben ist mit den Belangen des Klimaschutzes vereinbar.	Die Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen kommt zu dem Ergebnis, dass eine tiefergehende Betrachtung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Belange des Klimaschutzes angezeigt ist. ↓ Die Berücksichtigung der Klimaschutzbelange wird in einer gesonderten Unterlage Klimaschutz dokumentiert oder in die bestehenden Planunterlagen integriert. siehe Unterlage: (Verweis eintragen)